

Tsubasa-Academy

Von X-Breakgirl

Kapitel 28:

"Ich hoffe, du bist jetzt zufrieden." Nuriko schaut Alice vorwurfsvoll an. "Xerxes hat für dich die Schuld auf sich genommen."

Alice verzieht trotzig das Gesicht. "ich habe ihn nicht darum gebeten. Was kann ich denn dafür, dass er das getan hat?"

"Das meinst du doch gar nicht so, oder? Es ist dir doch eigentlich gar nicht egal."

"Das glaube ich auch nicht", stimmt Sakura Oz zu. "Dafür bist du viel zu nett, Alice."

"Also, sag dem Rektor die Wahrheit", fordert Nuriko sie auf. "Oder ich tu es."

"Nein, ich finde, das solltest du lassen." Leo hat es sich auf einem Stuhl gemütlich gemacht. Seine Beine liegen auf dem Tisch und die Arme hat er hinter seinem Kopf verschränkt. "Sonst wirst du Break in den Rücken fallen. Er wollte schließlich nicht, dass Alice bestraft wird."

"Ja, aber..."

"Mach dir mal nicht so viele Sorgen." Ed legt Nuriko den Arm um die Schultern. "Wie ich unseren Rektor kenne, wird er sich wahrscheinlich darüber amüsieren, was wir hier veranstaltet haben."

"Interessant, wie du über mich denkst, Ed." Kaien hat mit Kurogane den Speisesaal betreten. "Ich habe Break auf sein Zimmer geschickt, damit er duschen und saubere Kleidung anziehen kann. Und ihr solltet das auch tun, ihr habt ja auch einiges abbekommen. Kurogane, du sorgst dafür, dass dieses Chaos hier beseitigt wird. Tachibana kann dir dabei helfen."

"He, Moment mal", protestiert Kurogane. "Ich habe doch gesagt, dass ich das nicht tun werde. Und erst recht nicht mit dem komischen Kauz von Koch."

"Oh, das finde ich aber schade. Ich fürchte, ich muss wohl Yuko erzählen, dass du dich weigerst, deine Arbeit zu machen."

Als Break das Bad verlässt, findet er Fye auf der Fensterbank sitzend. Sein Gesicht, das sich in der Scheibe spiegelt, wirkt abwesend und irgendwie verschlossen.

"Fye." Break legt ihm die Hand auf die Schulter. "Dieser Anruf, den du bekommen hast, scheint dich ja ziemlich zu beschäftigen. Willst du darüber reden?"

"Nein." Fye blickt weiter nach draußen. "Das war nur jemand, den ich von früher kenne. Und ich war einfach überrascht, jetzt wieder von ihm zu hören."

"Ach so. Hey, geh doch jetzt auch erst mal duschen. Es bringt doch nichts, wenn du nur hier sitzt und Trübsal bläst."

"Ja, vielleicht hast du Recht." Fye rutscht von der Fensterbank und geht ins Bad.

Nur wenige Minuten später kommt Nuriko ins Zimmer gestürzt. "Xerxes, geht es dir gut? Welche Strafe hast du bekommen? Sie ist doch nicht zu schlimm, oder?"

"Hey, hey, nun beruhige dich mal." Break hüpfte auf die Fensterbank und schlug die Beine übereinander. "Unser guter Rektor fand das ziemlich witzig, als Kurogane es ihm berichtete. Er hat mich nur ermahnt, dass wir so etwas nicht noch einmal anstellen."

"Da hast du aber ziemlich Glück gehabt, was?", grinst Oz, der in der offenen Tür steht. "Mit uns war er ja auch nachsichtig. Wir müssen nicht einmal die Spuren unserer Schlacht beseitigen."

"Ja, dafür können wir wohl wirklich dankbar sein. Ach, und wollt ihr euch nicht auch saubere Sachen anziehen? Ihr alle seht aus wie...Hatschi."

"Oh, Xerxes", seufzt Nuriko. "Du musst deine Haare vernünftig trocknen, sonst erkältest du dich noch." Er nimmt den Föhn aus dem Regal, steckt ihn in die Steckdose und klopft auffordernd auf den Stuhl neben sich.

Oz's Grinsen wird noch breiter. "Ich glaube, ich gehe jetzt besser."

"Aber, Oz, das kannst du mir doch nicht antun", fleht Break, mit gespielt verzweifelttem Gesichtsausdruck. "Du darfst mich nicht mit Nuriko allein lassen."

"Äh..." Oz weicht langsam zurück auf den Flur. "Tut mir leid. Aber ich will mich lieber nicht mit Nuriko anlegen." Rasch schließt er die Tür und lehnt sich dann mit dem Rücken dagegen. Das Lachen, das er sich bisher verkneifen konnte, dringt jetzt aus ihm.

"Was ist so lustig, Oz?" Alice und Sakura kommen aus dem Mädchenflügel.

"Nuriko bemuttert Break mal wieder", antwortet er. "Ich möchte jetzt wirklich nicht in seiner Haut stecken."

"Übertreibst du nicht ein bisschen? So schlimm ist er doch gar nicht..." Sakura verstummt, als durch die Tür Break's Stimme zu hören ist. "Das reicht doch jetzt. Meine Haare sind schon trocken."

"Nein, sind sie nicht", antwortet Nuriko's Stimme. "Sei vernünftig, Xerxes. Ich will doch nur dafür sorgen, dass du nicht krank wirst. Also sei ein lieber Junge und lass mich um dich kümmern."

Nachdem Kurogane den Speisesaal blitzblank geschrubbt hat, geht er in die Küche. "Hey, du Faulpelz, ich bin fertig. Das Putzzeug kannst du jetzt wegräumen, da du mir ja nicht geholfen hast."

Tachibana, der gerade die Nachspeise für das Abendessen vorbereitet, blickt auf. "Aber du bist doch der Hausmeister. Gehört das nicht zu deinen Aufgaben?"

"Für die Küche und den Speisesaal bist du zuständig, damit habe ich eigentlich nichts zu tun." Kurogane lässt die Tür hinter sich ins Schloss fallen.

Als er das Schulgebäude verlässt, kommt ihm Yuko entgegen. "Ah, hier bist du. Komm mit, du musst mich in die Stadt fahren."

Sie hängt sich bei ihm ein und zieht ihn mit sich zu den Garagen. Widerwillig öffnet Kurogane die Beifahrertür und lässt sie einsteigen. Dann geht er um den Wagen herum und setzt sich auf den Fahrersitz.

Während er in dem dichten Schneefall, der mittlerweile wieder eingesetzt hat, langsam über das Schulgelände fährt, taucht vor ihm plötzlich eine Gestalt auf. Sofort tritt er auf die Bremse und bringt den Wagen zum Stehen.

Noch bevor er seine Tür öffnen kann, ist Yuko bereits zu der Gestalt gelaufen. Bei der es sich um ein rothaariges Mädchen mit einem geflochtenen Zopf handelt. "Hallo, ich wollte Usagi-chan besuchen. Können sie mir sagen, wo ich sie finde?"